

- 91) Kräftige und fleischige Arten. Hut weinrot, braunweinrot, braunpurpur (Maculatinae). Bestimmung ohne Sporenenuntersuchung nicht möglich. 92
 Arten mit mehr violetter, grüner, brauner Färbung anstatt rot, oft klein und gebrechlich (Urentinae). 93
- 92) Fleisch und Stiel gelbbraunlich werdend (oder rostig). Geruch ± stark fruchtig. Oft mit Rostflecken oder purpurnen Flecken auf dem Hut, Stiel oft rotgetönt.
 Art mit großer Farbvariabilität, typisch kirschrot, aber auch mit purpur, kupfer, usw.
 purpurne Formen von **maculata**
 Stiel und Fleisch bald grauend oder bräunend. Gruppe von *decipiens*, *vinosopurpurea* usw.
- 93) Starke Art. Fleisch fest. In Bergnadelwäldern von *Picea*, ähnelt sehr *integra*, unterscheidet sich durch den Geruch nach geriebenen Pelargonium-zonale-Blättern und mehr runzeligen Stiel, grauend oder bräunend, wie *badia*, diese jedoch mit viel hellerem Spp. und brennendem Fleisch. **adulterina** 94
 Kleinere Arten, nicht diese Merkmalskombination
- 94) Art scheint besonders in Bergwäldern von *Picea* und *Abies* zu wachsen, wenigstens nach unserer Interpretation. Klein, hart. Hut mit bräunlichen, graubräunlichen, grauvioletten Tönen, dann am Hutrand entschieden violette Töne. **firmula ss. str.**
 Häufige Laubwaldart der Ebene, sehr variabel in der Farbe, aber ohne graubraune oder grauila Töne.
cuprea und Verwandte

Der harzige Sägeblättling, *Lentinus adhaerens* (A & S ex Fr.) Fr.

Im November 1967 fand ich im Frauenwald am Buchkopf oberhalb der Burg Alt-Windeck bei Bühl/Baden in etwa 450 Meter Höhe an einem ca. 30 Grad geneigten Westhang im Mischwald (Weißtanne, Fichte, Buche und Eiche) auf der Schnittfläche einer alten Nadelstube mehrere Pilzchen. Die Oberfläche der Hüte, die nur 1,5 cm Durchmesser erreichten, war klebrig. Die Bestimmung gelang zunächst nicht. Nachdem der Schnee in den unteren Lagen abgetaut war, fand ich am 16. 2. 1968 an der gleichen Stube 7 schöne, einzeln wachsende Exemplare bis zu 5,5 cm Hutdurchmesser. Am 16. 3. 1968 konnten im gleichen Gebiet drei weitere Stubben entdeckt werden, eine war von 25 Pilzen bedeckt, deren Hüte zum Teil aus dem Schnee hervorschauten. Die von Herrn Helmut Schwöbel, Wöschbach, bestätigte Bestimmung des Fundes vom 16. 2. 1968 führte zum harzigen Sägeblättling. Herr Schwöbel teilte zugleich mit, er habe Anfang Februar 1968 an zehn nahe beieinander stehenden Fichtenstubben wenigstens 100 Fruchtkörper des gleichen Pilzes gezählt. Dieser in den einschlägigen Bestimmungsbüchern als sehr selten bezeichnete Pilz scheint demnach im westlichen Randgebiet des Nordschwarzwaldes in diesem Winter häufiger vorzukommen. Die Abbildung bei Michael Hennig: "Handbuch für Pilzfreunde" Bd. III, Nr. 100, die an Ellerlinge erinnert, weicht in der Form erheblich vom Bühler Fund ab, der einen gegenüber dem Hut deutlich abgesetzten Stiel zeigt.

Hut: 1,5 - 5,5 cm Durchmesser, Herbstexemplare dunkelbraun, stark klebrig, im Spätwinter hellbraun, nur bei starkem Druck schwach oder nicht klebrig. Gewölbt, später flach ausgebreitet bis niedergedrückt. Fleisch blaßbraun, zäh, bis 0,5 cm dick.

Lam.: Weißlich blaß, untermischt, Schneide gesägt, durch die Zystiden weißfilzig, z. T. bauchig, strichförmig am Stiel herablaufend, verlieren sich im oberen Drittel des Stiels, beinahe gedrängt.

Stiel: Dunkelbraun, samtig, ähnlich wie beim Samtfußrübling *flammulina velutipes* (Curt. ex Fr.) Sing., 2 - 5 x 0,4 - 1,3 cm, voll, am Grunde verdickt, bei Übergang ins Substrat dünner werdend und schmal auslaufend, zentral bis exzentrisch.

Spp.: weiß. Sp.: farblos, zylindrisch, schwach punktiert, 7 - 9,5 x 2,5 - 3,5 mü. Zystiden an der Lamellenschneide zuckerhutförmig, mit aufgesetzter Spitze. 85 - 190 x 65 - 125 mü.

Geruch: Nach Medikamenten (Nach Ricken: "Die Blätterpilze" "balsamisch").

Geschmack: Ohne (eventuell durch Frosteinfluß vergangen).

Dr. Hermann Neubert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [5_1_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Neubert Hermann

Artikel/Article: [Der harzige Sägeblättling, *Lentinus adhaerens* \(A & S ex Fr.\) Fr. 13](#)